Nr. 3 | 2022 Einzelpreis Fr. 12.– | € 9.–

9 771662 895006 09

alteLandtechnik

FACHPUBLIKATION DER FREUNDE ALTER LANDMASCHINEN SCHWEIZ



NORMAG – eine Traktoren-Rarität mit bewegender Geschichte

7

NORMAG – IN DER SCHWEIZ HEUTE OLDTIMER MIT GROSSER RARITÄT DE / FR / IT

20

LE CHARME DES VIEILLES CARROSSERIES

34

13. OLDTIMER TRAKTOREN-TREFFEN VILLERET DE / FR / IT



So präsentiert sich der einzigartige Lebensraum um die Getreidemühle in Böttstein.

Böttsteiner Mühlen

Das Fest vom Samstag, 28. Mai 2022, in Böttstein

Eingeladen waren alle interessierten Menschen, sei es zu Fuss, mit dem Velo oder dem Bus. Für Autos waren die Parkmöglichkeiten leider limitiert. Willkommen waren auch Oldtimer Freunde mit ihren Traktoren, welche das Bild mit den historischen Gebäuden ergänzten.

«Brot backen, Ofenhäuser und Mühleläden» war das Motto. Führungen und Rundgänge zur Ölmühle, zum Wasserrad und zur Quelle des Mühlebaches, der «9Brünnen» Quelle, fanden reges Interesse.

Die Mühlen, das Wasserrad

Das kleine Wasserrad, Durchmesser 5.6 Meter, trieb entweder die angebaute Sägerei oder die Ölmühle an, wo die historische Ölgewinnung demonstriert werden kann. Ein durchdachtes System aus Holzzahnrädern überträgt die Wasserkraft auf den Kollergang, die Quetschmühle, das Rührwerk und die Presse. Die Ölmühle besteht aus zwei Anlagen: Im Kollergang werden Nusskerne, in der Walzen-Quetschmühle Samen gequetscht. Die Ölmühle lebte während des Zweiten Weltkrieges nochmal auf und war 1963 das letzte Mal in Betrieb.

Die «Mühle Böttstein», eine Getreidemühle, ist ein einzigartiger Lebensraum mit weiteren historischen Gebäuden. Das Herzstück ist ein 10 Meter grosses Wasserrad, das grösste oberschlächtige Holzwasserrad Europas in einem Gebäude. Auch im heutigen Zustand ein eindrückliches Bauwerk. Die «Macher» sind zuversichtlich, das Rad mit Getriebe im Laufe der nächsten zwei Jahre in Betrieb zu nehmen. Die notwendigen Stiel- oder Traubeneichen müssen grün verarbeitet werden und sollen aus der Region kommen.

Seit der Stilllegung dieser Getreidemühle im Jahre 1973 blieb auch dieses Rad stehen und das Quellwasser des Mühlebaches fliesst seitdem energetisch ungenutzt in die Aare.

Der Verein Kultur am Mühlebach Böttstein (www.v-kmb.ch) hat die Vision, diesen Lebensraum nachhaltig zu entwickeln. Das heisst, sein Herzstück, das grosse Wasserrad, und die anderen historischen Schätze der Nachwelt zu erhalten und erlebbar zu machen. Konkret: Das Wasserrad soll sich wieder drehen, dabei elektrische Energie erzeugen oder später auch eine Getreidemühle antreiben.

Im daneben stehenden Backhaus aus dem frisch gemahlenen Mehl der Mühle frisches Brot zu backen, wäre das Tüpfelchen auf dem «i». Für das Mähen des Getreides sind die notwendigen Oldtimer Traktoren bereits reserviert. Eine historische Dreschmaschine wird sich im Kreise der Freunde alter Landmaschinen auch noch finden.

Bericht und Bilder Ernst Utiger,
Verein Kultur am Mühlebach,
Historische Vereinigung Bezirk Zurzach



Über romantische Aquädukte fliesst der Mühlebach.



Still durch den Wald…



…und jetzt zum Wasserrad.



Blick auf die Mühlen.



Blick ins Getriebe.



Handarbeit und Handwerkskunst sind gefragt bei Kultur am Mühlebach.





Interessierte Besucher.



Alt, aber gepflegt.



Im Backhaus gibt es noch viel zu tun.



Mit dem Oldie zum Mühletag.



Schöne Kulisse.